

Neue Arhopala Rassen.

Von H. Fruhstorfer. Genf.

Arhopala eumolphus Cr. Ueber die Zusammengehörigkeit der vielen Formen dieser ebenso prächtigen, wie variablen Art herrscht noch grosse Unsicherheit. Bekannt ist nur, dass die ♀♀ wie bei einigen anderen Arhopala zu Koloritdichroismus neigen, und dass auch die ♂♂ einem scharf ausgesprochenen Dimorphismus unterworfen sind. Eine der auffallendsten ♂ Formen hat bereits den Namen *hellenore* Doh. empfangen. Selbe ist bisher nur aus Birma bekannt gewesen, wurde aber auch auf Java gefunden, und in der von mir erworbenen Kollektion Dr. Martin befindet sich eine weitere Serie von ♂♂, welche eine Transition von *A. eumolphus* zu *A. hellenore* bilden. Das hier zum ersten Male nachgewiesene Vorkommen einer *hellenore*-Abweichung auf Sumatra scheint die Vermutung auszuschliessen, dass *hellenore* eine Trockenzeitform von *eumolphus* sein könnte. Ob *hellenore* vielleicht eigene Spezies? Bethune Baker hat meines Erachtens richtig *A. maxwelli* Dist. (*farquhari* Dist. ♂) als zur Kollektivart *eumolphus* Cr. gehörig betrachtet. Wenn wir aber diese von der kontinentalen Rasse durch rundliche, statt längliche Flügelkonturen differierende Form mit *eumolphus* vereinigen, müssen noch viel mehr *A. adonias* Hew. von Java und *A. staudingeri* Semp. von Mindanao, welche beide Bethune als besondere Arten auffasst, mit der Cramer'schen Namenstypen in Zusammenhang gebracht werden. Von hohem Interesse ist das Faktum, dass *A. eumolphus* die gesamte orientalische Region bewohnt (mit Ausnahme des südlichen Indiens und von Ceylon) und dann unvermittelt in einer der *A. hellenore* verwandten Vikariante auf Neu-Guinea wieder auftritt. Vielleicht fehlen uns noch die Transitionen der Nord-Mollukken, was bei der Seltenheit der Abzweigungen an der Peripherie der Verbreitzungszone von *A. eumolphus* und *A. hellenore* nicht zu verwundern ist. Bethune Baker schrieb 1903, dass ihm nur 60 Exemplare der *A. eumolphus* Gruppe zugänglich waren. Mir ist es leider auch nicht möglich gewesen, diese Zahl zu überbieten. Dennoch aber bin ich in den Stand gesetzt, einige Beiträge zur Kenntnis unbeachteter Rassen zu bieten. Der Untersuchung der Genitalorgane bleibt es vorbehalten zu entscheiden, ob die *hellenore*-ähnlichen Abzweigungen spezifisch von *A. eumolphus*

getrennt zu werden verdienen. Die bisher nachgewiesenen Formen verteile ich einstweilen:

A. eumolphus eumolphus Cr. Sikkim. Cramer und Bethune Baker stellen ♂ der Regenzeitform mit prägnantem grünen Analfleck der Unterseite der Hfl dar. In meiner Sammlung sind 5 ♂♂ 4 ♀♀ vertreten, wie sie auch Swinhoe, Lep. Indica VIII t. 676 vorführt, welche einer regenarmen Periode angehören und den smaragdgrünen Analfleck nicht führen. (elis forma nova.)

A. eumolphus tagore subsp. nova (A. eumolphus B. B. T. Z. S. 17 t. 2 f. 21 ♂). ♂ kleiner, aber mit breiterem schwarzen Distalsaum der Vfl. als eumolphus von Sikkim. ♀ oberseits leicht zu trennen durch dunkler blauviolette, jedoch erheblich ausgedehnteres Feld der Hfl. Es ist mir nur die Form ohne grünen Analfleck der Hfl-Unterseite bekannt, von welcher Bethune Baker ein Exemplar, l. c. 4. 2 f. 21 darstellt. Patria: Assam.

A. eumolphus hellenore Doh. Eine ausgezeichnete Form, der vielleicht Speziesrechte zukommen. Kennlich an den spitzeren schlankeren Flügeln, den gesättigteren braunen Makeln auf lichtgrauem oder weisslichem Grunde der Unterseite. Ein von mir im Mai am Fusse der Karenhills gefangenes ♀ deckt sich ungefähr mit dem von Swinhoe abgebildeten ♀. Nach Bethune Baker dringt hellenore bis Assam vor (cf. f. 22 l. c.), während andererseits hellenore neben der malaiischen Form maxwelli in Birma auftritt, wo sich beide begegnen.

A. eumolphus maxwelli Dist. (**farquhari** Dist. ♂). Eine ausgezeichnete Arealform, charakterisiert durch abgerundete Flügel und das oberseits ausgedehnter blau überdeckte ♀. Patria: Malaiische Halbinsel.

A. eumolphus caesarion subsp. nova. ♂ habituell kleiner als ♂♂ von Perak, ♀ oberseits mit breiterem, schwarzen Distalsaum der Hfl. Unterseits ohne deutliche weisse Begrenzung der Fleckenreihen. Patria: Nordost-Sumatra, Flugzeit Februar bis Oktober, 16 ♂♂, 12 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

A. eumolphus siroes subsp. nova oder forma nova. Diese, hellenore Doh. auf Sumatra repräsentierende Form ist anscheinend auf das Gebirge der Insel beschränkt; denn sie liegt mir nur von den Montes Battak vor. ♂ oberseits charakterisiert durch die sich gegen den Apex zu völlig verlierende schwarze Randbesäumung, welche nur im Analwinkel deutlich, aber dennoch bereits schmaler als bei caesarion vorhanden ist. Hfl mit ausgedehnterem, metallisch grünen Feld, wodurch sich naturgemäss die schwarze Randzone verschmälert. Vfl ebenso scharf

zugespitzt wie bei *hellenore*. Unterseite etwas heller graubraun als bei *caesarion*, weshalb auch die dunklen Flecken und Kettenzeichnungen deutlicher heraustreten, umso mehr als sie auch breiter ausfliessen und schärfer, sowie reiner weiss umgrenzt sind. Patria: Montes Battak, Flugzeit vom Februar bis Oktober, also mit jener von *caesarion* zusammen fallend.

A. eumolphus adonias Hew. Ostjava. Sehr selten, 1 ♂ 3 ♀♀ in meiner Sammlung (*A. adonias* B. B. l. c. 4. 2 f. 17 ♂). Unterseite der Hfl charakterisiert durch vorwiegend silberig grüne, sehr schmale Analflecken der Hfl. Grundfarbe, namentlich jene der ♀♀ heller grau als bei der Westjavaform. Oberseite der ♀♀ lichter blau als bei *grynea* aus dem Westen der Insel.

A. eumolphus grynea Hew. (*A. eumolphus* B. B. l. c. t. 2 f. 20) ♂ ♀ habituell grösser als ostjavanische *adonias* Hew. ♀ oberseits etwas dunkler blau. Unterseite gleichfalls verdüstert. Analfleck der Hfl, wie dies Hewitson im Gegensatz zu *adonias* bereits hervor hob, goldgrün statt silberfarben. Patria: Westjava. Umgebung von Sukabumi, 500—800 m Höhe von mir gesammelt.

A. eumolphus sanherib subsp. nova. Westjava, Vulkan Gede ca. 1200 m. Diese nur in höheren Lagen vorkommende Form ersetzt die birmesische *hellenore* Doh. auf Java und nähert sich ihr durch den spitz vorspringenden Apex und auch sonst schmalere Vfl. Der schwarze Distalsaum verliert sich gegen den Kostalrand und erinnert in seinem Verlauf an *siroes* Fruhst. von Sumatra. Unterseits überbietet *sanherib* die birmanische Vikariante noch durch leicht violett oder purpurn überhauchte, ausgedehntere weissliche Partien, sich dadurch auch von der unterseits gleichartig grauschwarzen *siroes* absondernd. ♀ durch dunkelblau violette Felder der Oberseite von den hell morphoblauen, silberglänzenden ♀♀ von *aurea* und *grynea* verschieden. Unterseite ohne den weissen Anflug der ♂♂, weshalb ich dessen Zugehörigkeit zu *sanherib* noch etwas in Frage stellen möchte. Bethune Baker aber determinierte 2 Exemplare meiner Sammlung, welche ihm 1903 vorgelegen hatten, als *hellenore* ♀♀.

Wenn sich also *A. hellenore* Doh. nicht doch noch als Spezies entpuppt — so kann deren javanische Vikariante als Gebirgsform der *A. aurea* Hew. und *A. grynea* Hew. der niederen Erhebungen aufgefasst werden. Wir haben dann auf Java drei *eumolphus*-Subspezies. Je eine im Osten und Westen und eine im gebirgigen Teile des Westens der Insel.

A. eumolphus caesetius subsp. nova. Von dieser Inselrasse liegt mir nur ein ♂ aus der von Schönberg'schen Sammlung vor. Dr. Martin hat die Art bei Sintang nicht gefunden, doch erwähnt sie Moulton als nicht sehr selten bei Kuching, Sarawak. ♂ unterseits dunkler als *caesarion* ♂, mit ansehnlicheren und mehr geschwärtzten Kettenbinden. Moulton erwähnt, dass ihm Exemplare vorliegen, welche bereits einen Uebergang zu *A. staudingeri* Semp. bilden. Patria: Süd-Ost-Borneo.

A. eumolphus aristomachus subsp. nova. ♀ oberseits dem hellen ♀ der javanischen Ortsformen genähert, doch noch lichter blau. Das schwarze Randgebiet der Hfl wesentlich verbreitert. Unterseite dem hellenore ♂ sehr nahekommend, aber durch prägnante, äusserst dunkle, scharf abgesetzte Längsbinden bereits Beziehungen zu *staudingeri* dokumentierend. Patria: Palawan, sehr selten.

A. eumolphus staudingeri Semp. Der ♂ wurde durch Bethune Baker vorzüglich abgebildet und das ♀ hierzu hat dem Monographen der *Arhopala* auch vorgelegen, nur wurde es von ihm als das ♀ von *A. adonias* Hew. angesehen und als solches l. c. p. 103 erwähnt. Es steht dem ♀ von *aristomachus* von Palawan und dem hellblauen normalen ♀ von *A. eumolphus adonias* aus Java sehr nahe. Patria: Mindanao, ausserordentlich selten. 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala elagabulus spec. nova. (*A. eumolphus* B. B. l. c. p. 104/105.) ♂ Oberseite dunkel smaragdgrün, Vfl mit gleichmässigem, aber sehr schmalem schwarzen Rand. Die Hfl nur im Kostalgebiet mässig breit, schwarz belegt, und der, verglichen mit den Vfl, nur wenig ausgedehntere Saum erst im Analwinkel unbedeutend erweitert. Die gesamte Flügeloberfläche, namentlich aber deren distale Parteen von einem eigentümlichen violetten und dabei purpurn schimmernden Schmelz übergossen. Flügelschnitt wie bei *A. hellenore* — die Hfl aber durch das, deren gesamte Oberfläche ausfüllende, an den Rändern also nicht eingeschränkte Feld ohne weiteres von *hellenore* verschieden. Unterseite am nächsten *A. sanherib* Fruhst. von Java — Vfl hellbraun, mit ausgedehnten weisslichen Parteen in der Medianzone, prominenten weissen Längsstreifen und ebensolcher Peripherie, kakaobraunen, deutlich hervorstechenden Fleckenserien, welche wie bei *sanherib* verteilt sind. Hfl fast durchweg weisslich, am Kostalsaum drei amorphe, sattbraune Makeln, das Medianfeld nur mit ersterbenden Streifen und das Analgebiet mit verwaschenen braun-

grauen Fleckchen. Patria: Britisch-Neu-Guinea, Aroafluss, 4 ♂♂ in Coll. Fruhstorfer. Die verschwenderische Schönheit, mit der diese *Arhopala* geschmückt ist, liess den Gedanken aufkommen, ihr den Namen jenes römischen Kaisers zu verleihen, dessen unerhörte Prachtliebe ihn in den Annalen der Geschichte fortleben lässt, ein so unrühmliches Ende er auch gefunden hat. Sollte sich *A. hellenore* Doh. als Spezies erweisen, dann würde ich *A. elagabulus* unbedenklich als deren östlichsten Ausläufer betrachten. Wir hätten dann folgende *A. hellenore*-Abzweigungen:

A. hellenore hellenore Doh. Assam, Birma.

A. hellenore siroes Fruhst. Nord-Ost-Sumatra.

A. hellenore sanherib Fruhst. Westjava.

A. hellenore elagabulus Fruhst. Britisch-Neu-Guinea.*

Arhopala aurea Hew. Auch die Beziehungen der wenigen geographischen Rassen dieser herrlichen Spezies sind noch nicht geklärt. Bethune Baker lässt drei Arten gelten, welche ich insgesamt ohne Bedenken mit *A. aurea* vereinige. Das bisher unbekannte ♀ der Spezies liegt mir in 8 Exemplaren vor, so dass es beschrieben werden kann.

A. aurea aurea Hew. ♀ Flügelumriss durch die rundliche Form sehr nahe jenem von *A. eumolpus caesetius* Fruhst. von Borneo, die Schwänze der Hfl aber kürzer als bei allen *A. eumolpus*-Rassen, dadurch sofort seine Zugehörigkeit zu den ebenfalls kurz geschwänzten ♂♂ beweisend. Randgebiet beider Flügel, namentlich jenseits der Zelle ausgedehnter schwarz als bei *A. maxwelli* und *A. caesarion* ♀♀. Grundfarbe ein nicht zu übertreffendes, herrliches gesättigtes und dabei doch intensives Blauviolett — dunkler und doch glänzender als bei den makromalaiischen *eumolpus*-Vikarianten. Unterseite etwas dunkler als beim ♂, die Fleckenbinden schmaler. Patria: Sarawak (Hewitson) Sintang, April, Mai, 11 ♂♂, 8 ♀♀ (Dr. Martin leg.) in Coll. Fruhstorfer.

A. aurea borneensis Beth. Bak. Kina Balu.

A. aurea subsp. nova. Insel Sapagaya, im Norden von Sandakan.

A. aurea trogon Dist. Mal. Halbinsel (1 ♂), Nordost-Sumatra, Montes Battak, Flugzeit Juli (1 ♂) in Coll. Fruhstorfer.

* Das ♀ fand ich neuerdings am Berliner Museum. Es stammt von Deutsch-Neu-Guinea und wurde von Kubary gesammelt. Die Vfl sind oben durchweg hellblau, die Hfl nur mit leichtem hellblauen Anflug an der Basis. Die Unterseite ist vorwiegend weisslich.

Arhopala horsfieldi Pag. Alle Rassen dieser scharf umgrenzten Kollektivart sind unter dem Pagenstecher'schen Namen zu vereinigen. Die Unterschiede, welche Bethune Baker zwischen *A. horsfieldi* und *A. basiviridis* hervorhebt, sind eben ausreichend, die insularen Differenzen zu umschreiben.

A. horsfieldi eurysthenes subsp. nova. ♂ von allen Verwandten am weitgehendsten differenziert durch das mehr als doppelt so ausgedehnte grüne Feld der Oberseite. ♀ mit schmalerem schwarzen Rand als das ♀ der Sumatrarasse und gleichfalls ausgebreiteterem blauem Feld der Oberseite der Hfl. Patria: Tenasserim.

A. horsfieldi basiviridis Nicév. Mal. Halbinsel, Singapore. Nordost-Sumatra, Montes Battak 18 ♂♂, 2 ♀♀. Coll. Fruhstofer.

A. horsfieldi herodianus subsp. nov. ♂ grösser als der ansehnlichste der 18 ♂♂ aus den Battakbergen meiner Sammlung. Unterseite heller, die Kettenbinden breiter, reiner grauweiss umzogen. Patria: West-Sumatra, Umgebung von Padang Pandjang.

A. horsfieldi biru Fruhst. Insel Nias. Sehr selten. Unterseits kenntlich an dem stark vergrösserten, gesättigt blaugrünem Analfleck der Unterseite der Hfl.

A. horsfieldi vellanus subsp. nova. Die Unterseite ist verglichen mit Ostjava-Exemplaren dunkler, gesättigter und vorwiegend rot, statt graubraun. Der Analfleck erscheint ausgehnter und prächtiger, reicher goldig grün. Patria: West-Java, 4 ♂♂, 2 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

A. horsfieldi horsfieldi Pag. Ostjava. Auf den Vorbergen des Tengger-Gebirges manchmal häufig. 11 ♂♂, 4 ♀♀ H. Fruhstorfer leg.

A. horsfieldi leokrates subsp. nova. Unterseite lichter graubraun als bei *A. basiviridis* von der Mal. Halbinsel. Die Median- und Basalflecken beider Flügel ansehnlicher, deren weissgraue Begrenzung markanter. Patria: Westborneo, Sintang, Pontianak, Südost-Borneo.

Arhopala apidanus xisuthrus subspec. nova. ♀ oberseits von allen übrigen Vikarianten sofort zu trennen durch das ausgedehnte blaue Basalfeld beider Flügel, welches nur einem relativ schmalen, schwarzbraunen Distalsaum Raum gewährt. Das ungewöhnlich helle Blau der Oberseite ist peripherisch rötlich überhaucht. Unterseite auffallend dunkel und zugleich verwaschen rotbraun, mit noch geringer entwickelten violetten Parteen als das ♀ der Borneo Zweigform. Von allen Schwesterrassen lässt

sich *xisuthrus* abtrennen durch ausserordentlich lebhaft grün metallisch glänzende Subanalflecken, welche nahezu die Ausdehnung von jenen bei *diardi imperiosa* Fruhst. erreichen. Patria: Insel Nias. 3 ♀♀ Coll. Fruhst.

A. apidanus arahat subspec. nova. ♂ oberseits am ähnlichsten der Ost-Java Form von *apidanus* Cramer und von demselben blass veilblauen Kolorit. ♀ dagegen mehr der Westjavaform genähert durch den ausgedehnteren braunen Distalsaum der Hfl. *arahat* entfernt sich übrigens von beiden javanischen Schwesterrassen durch die bedeutendere Grösse, die markanteren braunen und die heller weisslich violetten Parteen der Unterseite des Hfl. Patria: Insel Bawean, 10 ♂♂ 12 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

A. apidanus antipaxus subspec. nova. ♂ oberseits lichter blauviolett als *apidanus* Cram. aus Westjava. Unterseits fahler, die braunen und violetten Zeichnungen mehr verwaschen. ♀ oberseits heller blau, mit wie bei der Niasform ausgedehntem rötlichem Schiller. Randgebiet, namentlich jenes der Hfl erheblich eingeschränkt. Patria: Ost-Java. Ausserordentlich häufig im Tenggergebirge und dem Südgebirge von Ost-Java.

A. apidanus comes subspec. nova. ♂ am nächsten der West-Javaform *apidanus* Cramer, aber mit erheblich verbreitertem schwarzem Randgebiet der Hfl. ♀ oberseits glänzender und etwas dunkler blau als bei *apidanus* Cram. Unterseite bunter. Die braunen Parteen breiter angelegt als bei Java-Exemplaren. Patria: Lombok, nicht sehr häufig auf etwa 600 m Höhe, April bis Juni 1 ♂ 4 ♀♀ H. Fruhstorfer leg.

A. apidanus ahanus Doh. Tenasserim, Moulmain, Birma. Eine ausgezeichnete Lokalrasse, deren ♀ nach der Darstellung Swinhoe's in *Lep. Indica* dem Java ♀ einigermassen ähnlich sieht. Unterseite merkwürdig durch schmale braune Subanalzone der Hfl.

A. apidanus kartaphilus subsp. nova. Malaiische Halbinsel. Riouw Archipel. ♂ ausgezeichnet durch breiteren schwarzen Distalsaum der Vfl als *ahanus* von Tenasserim. ♀ nahe dem ♀ der Niasrasse, aber mit vorwiegend weisslich violetter Grundfarbe, statt der dominierenden monoton graubraunen von *xisuthrus* und dadurch auch von der Nord-Ost-Sumatraform differenziert. Patria: Malaiische Halbinsel. ♂♀ Riouw-Archipel. Flugzeit Februar.

A. apidanus phalakron subsp. nova. Eine hervorragend modifizierte Inselrasse. ♂ vom ♂ der Malaiischen Halbinsel zu trennen durch schmalere braune Binden der Unterseite der Vfl, ♀ mit wesentlich verbreitertem schwarzen Distalsaum beider Flügel und dadurch auch von der Niasform getrennt. Mediangebiet der Unterseite der Hfl ohne den prächtigen, weisslich purpurnen Anflug von *kartaphilus* und mit weniger prominentem und lichter grünen Analflecken als *xisuthrus*. Patria: Nord-Ost-Sumatra. 4 ♂♂ 4 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

A. apidanus viribus subsp. nova. ♂ oberseits heller und intensiver blauviolett als ♂ vom Kina Balu. Unterseite abweichend durch verdunkelte Hfl, ohne den grau violetten Anflug, welchen *berossus* mit *kartaphilus* gemeinsam hat. Die dunkel kaffeebraune Subanalzone dagegen erheblich verbreitert. ♀ vom *phalakron* ♀ scharf getrennt durch zurückgebildete, dunkler blaue Felder der Oberseite, die von breiterem, schwarzen Randgebiet eingeengt werden. Patria: Westborneo, Sintang 2 ♂♂ 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

A. apidanus berossus subspec. nova. Nach der Beschreibung Snellen's (T. v. E. 1990 p. 301) von *A. apidanus saturatus* von Billiton scheint die Borneorasse der *saturatus* nahe zu stehen. Jedenfalls bildet *berossus* eine Transition zu den überaus melanotischen Rassen der Philippinen durch das oberseits eingeschränkte gesättigte Blau, welches auf den Hfl einem sehr breiten schwarzen Randgebiet weichen muss. Unterseite der ♀♀ ebenso verwaschen, aber noch dunkler als bei der Nias-Rasse. Patria: Nord-Borneo. ♂ ♀ Coll. Fruhstorfer.

A. apidanus iriya subspec. nova. ♂ etwa von der dunklen Grundfarbe der Borneorasse. Der schwarze Distalsaum der Hfl schmaler. ♀ oberseits nahezu völlig geschwärzt, nur auf den Vfl und in der Zelle der Hfl eine blass veilchenblaue Aufhellung. Unterseite auffallend durch sehr grossen roten Basalfleck, ausserordentlich schmale weissliche und dafür ungewöhnlich verbreiterte braune Binden. Der metallisch glänzende Subanalfleck in eine graue Binde verwandelt. Patria: Insel Bazilan, Februar März von W. Doherty gesammelt, 2 ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

A. apidanus himna subspec. nova. ♀. Die bei *berossus* einsetzende Verdunkelung erreicht bei *himna* ihren Höhepunkt. Die Oberseite nur mit undeutlichen, dunkelblauen Rudimenten eines blauen Feldes in der Zellregion. Unterseite ohne Spur einer hellen Medianzone, welche bei der Bazilanform

noch erhalten ist, und mit fehlender grauer Begrenzung der schwarzen Subanalmakeln. Patria: Mindanao.

Arhopala fulgida zohar subsp. nova. ♂ oberseits ähnlich *diardi capeta* Hew., ♂ jedoch heller blau und noch lebhafter glänzend. Von *fulgida singapura* Dist., welche mir aus Singapore vorliegt, differiert *zohar* ohne weiteres durch die Flügelform, welche sich *diardi amha* Fruhst. nähert. Unterseite dunkler als *A. diardi amha*, mit den üblichen zu kompletten Binden vereinigten Subbasal- und Medianmakeln. Analwinkel mit den für *fulgida singapura* Dist. und *fulgida tenea* Fruhst. charakteristischen kleinen goldgrün glänzendem subanalen Halbmond über den schwarzen Randflecken. Patria: Kina Balu, Nord Borneo. Das Vorkommen dieser Spezies wurde für Borneo durch Moulton nachgewiesen.

A. fulgida tenea subsp. nova. ♀ von *diardi* ♀ aus Java, mit welchem ich *tenea* bis jetzt vereinigt hatte, durch die geringere Grösse, rundlicheren Flügelschnitt und breiteren, viel kürzeren Schwanz der Hfl zu unterscheiden. Auf den Vfl dringt der veilchenblaue Fleck über die Zelle hinaus vor, so dass der schwarze Zahn am Zellapex, welcher *diardi* kennzeichnet, fehlt. Unterseite durchaus dunkler, die Subbasalbinde der Hfl komplett, nicht in einzelne Makeln aufgelöst, die Medianbinde gleichfalls zusammenhängend. Der metallische Subanalfleck besteht aus zwei, eben noch kenntlichen, aber intensiv glänzenden Halbmondflecken. Patria: Ost-Java, 2 ♀♀ Coll. Fruhst. Umgebung von Lawang aus ca. 600 m Höhe. *Fulgida* wird hier zum erstenmal für Java nachgewiesen. Ich besitze nur noch 2 ♀♀, zweifle aber nicht, dass die Form auf Java ebenso häufig sein wird wie *A. diardi*.

A. fulgida tifata subsp. nova. ♂ habituell kleiner als *fulgida singapura* Dist., welche mir aus Singapore vorliegt, oberseits dunkler blauviolett. Hfl etwas mehr gestreckt, Längsbinden der Unterseite verschmälert. Auch die braune Beschattung über dem goldig grünen Analfleckchen vermindert. ♀ oberseits etwas lichter blau als das ♀ von *A. fulgida zohar* Fruhst. von Sintang, Westborneo, und mit ausgedehnterem und zugleich wiederum heller blauen Feld als ein *A. fulgida* Hew. ♀ von Bazilan. Die braune Subbasalbinde der Unterseite der Hfl ausgedehnter als beim *zohar* ♀, kostalwärts aber wesentlich schmaler als beim *fulgida* ♀. Neben sehr kleinen Exemplaren

der Battakberge (Mai, Juli, August, Oktober) liegt mir auch ein ♂, Flugzeit Oktober, aus derselben Bergkette vor, von erheblich grösserer Gestalt und tief dunkler blau violetter Gesamtfärbung der Oberseite. (♂ forma bätis nova.) Patria: Nord Sumatra.

Arhopala anniella husaina subsp. nova. ♂ entfernt sich von *A. anniella* Hew. von Singapore, wie sie mir aus Penang vorliegt, durch die leicht verdunkelte Grundfarbe der Oberseite, welche analog *A. diardi* nicht den prächtigen Schiller zeigt, wie er den malaiischen *Arhopalen* im Gegensatz zu den sumatranischen eigentümlich ist. Unterseite ärmer an grauweissem Anflug und an goldiggrünen Analmakeln. ♀ mit heller blau violetter Oberseite, und mit bedeutend schmalerem schwarzen Randgebiet als bei den ♀♀ von Borneo. Patria: Nord-Ost-Sumatra. 4 ♂♂ 7 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala anniella subsp. nova. ♂ oberseits etwas lichter blauviolett als *anniella* ♂. Die Unterseite kenntlich an schmälere braunen Binden auf geringer grauweiss überdecktem Grunde. ♂ das blaue Feld der Hfl nur wenig über die Zelle hinausragend, so dass man die Hfl schwarz mit blauem Kern nennen kann. Patria: ♂ Süd-Ost-Borneo, ♀ Nord-Borneo. (Coll. Fruhstorfer.)

Arhopala asoka vaya subsp. nova. ♀ oberseits von einer grossen Serie von ♀♀ aus Sikkim und Assam differierend durch weisslich blaue, statt blauviolette Basalzone beider Flügel. Der schwarze Distalsaum der Hfl jedoch mehr eingeschränkt. Unterseite mit schmälere, aber nahezu rein weissen Makeln und Binden der Vfl. Die schwarzen Diskalflecken der Hfl durch braune ersetzt. Die smaragdgrünen Metallflecken durch matte graue Parteen repräsentiert. Patria: Hongkong, Baron v. Plessen leg. Die Art ist neu für die Insel, denn Kershaw erwähnt sie nicht von dort.*

Arhopala abseus oghatinna subsp. nova. Eine melanotische Satellitinselrasse. ♂ oberseits dunkelblau mit schmalem schwarzen Distalsaum. ♀ kaum vom ♂ verschieden, nur etwas heller blau, aber mit viel geringerem schwarzen Randgebiet beider Fl als beim *A. abseus* Hew. ♀. Das ♀ differiert vom *A. abseus amphaea* Feld. ♀ durch das satt blauviolette statt himmelblaue Kolorit der Oberseite. Die Unterseite ist gleichfalls verdunkelt, die postdiskale Binde der Vfl erheblich reduziert. Patria: Insel Bazilan, Mindanao 2 ♂♂ 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

* Vielleicht liegt auch eine Fundortsverwechslung mit einer Philippinen-Insel von Seiten des Sammlers vor.

A. abseus nava subsp. nova. ♀ bildet in der Färbung der Oberseite eine Transition von *abseus* von Nordindien zu den Rassen der Philippinen. Das blaue Gebiet der Oberseite zwar ausgedehnter als bei Sikkim und Assam ♀♀, aber doch mit breiterem schwarzen Distalsaum als bei der Mindanao- und Luzonrasse. Unterseite mit heller rotbraunem Fond beider Flügel, von welchem sich die schwarzen Diskalmakeln äusserst deutlich abheben. Patria: Nord-Borneo.

A. abseus Hew. ♀ von mir in Mittelsiam auf ca. 300 m bei Hinlap im Januar, Februar 1900 gefunden. Das ♀ differiert ober- und unterseits durch hellere Färbung und Sprenkelung und gehört zweifellos einer neuen Lokalform an, die zu beschreiben ich so lange unterlasse, bis ich Material aus Birma und anderen Teilen Indo-Chinas zum Vergleich heranziehen kann.

Arhopala bazalus nebenius subsp. nova. ♀ oberseits dem ♀ von *bazalus pratinas* sehr nahe, doch in der Regel habituell grösser und mit breiter ausgeflossenem, dunkel veilblauem Basalfeld der Hfl. Unterseite mit prägnanter hervortretenden Längsbinden als bei der Java-Vikariante. ♀ vom *A. bazalus* Hew. ♀ aus Assam erheblicher differenziert durch das stets vorhandene, die Zelle füllende und darüber hinaus in den Medianzwischenraum vordringende, dunkel violette Mittelfeld der Hfl, welches bei Assam ♀♀ nur in seltenen Fällen eben angedeutet ist. Unterseite dunkler, ärmer an graupurpurnen Stellen. Patria: Nord-Ost-Sumatra 5 ♀♀ Montes Battak, Flugzeit Juli bis Dezember.

A. bazalus pratinas subsp. nova. ♂♀ habituell in der Grösse bedeutend hinter *A. bazalus* Hew. von Assam zurückbleibend. ♂ oberseits gesättigter und noch dunkler blauschwarz. Der schwarze Distalsaum, der nur bei seitlicher Beleuchtung zu sehen ist, erheblich schmaler. Unterseite: ♂ die braune Bänderung der Vfl prominenter, jene der Hfl ausgedehnter, aber mehr zusammenhängend und deshalb weniger deutlich wie bei *bazalus* Hew. ♀ aus Assam. Patria: West-Java, aus ungefähr 500—1000 m Höhe. Die ostjavanischen Exemplare sind erheblich grösser als die westjavanischen und von rundlicherem Flügelschnitt, die braunen Binden der Unterseite breiter als bei Assam-Exemplaren. Sehr selten, nur 2 ♂♂ vom Tenggergebirge aus ungefähr 300 m Höhe in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala diardi asatha subspec. nova. ♂ am nächsten *diardi capeta* Hew. von Sumatra, oberseits aber nicht so leb-

haft blau schillernd, Grundfarbe dunkler. Unterseite dagegen viel blasser, die schwarzbraune Submarginalbinde der Vfl namentlich kostalwärts verbreitert. ♀ oberseits blauviolett, viel dunkler als ♀♀ aus Assam. Der Kostalrand verbreitert sich am Zellende so, dass der Zellapex von einem kräftigen schwarzen Strich begrenzt wird. Patria: West-Java, Ost-Java, häufig bis etwa 700 m Höhe.

A. diardi amha subspec. nova. Oberseits ebenso matt wie die Javarasse, aber von einem dunkleren Blau und dadurch auch leicht von *fulgida* Hew., welche in Borneo neben *diardi* vorkommt, zu unterscheiden. Unterseite am nächsten der Javarasse, doch sind die braunen Zeichnungen der Hfl erheblich verschmälert, der grünliche Subanalfleck aber etwas breiter und schwärzlich verdüstert. Patria: Flachland von Nord-Borneo. Nach Moulton in Sarawak bis 3000' Höhe.

A. diardi zilana Fruhst. B. E. Z. 1900. Eine habituell sehr kleine, aber durch das oberseits sehr dunkle ♀ sofort kenntliche Inselrasse. Patria: Insel Bazilan.

A. diardi imperiosa subsp. nova. ♂ auffallend durch ungewöhnliche Grösse und die an *diardi* Hew. von Assam erinnernde Gesamtfärbung der Oberseite. Hfl mit einem zweiten deutlichen Schwanz an der Ausmündung der mittleren Mediana. Infolge der Grösse der Falter sind die schwarzen Haarbüschel an der Submediana der Hfl besonders deutlich hervortretend. Unterseite am nächsten der Javaform, mit entsprechend der Grösse stark verbreiterten, dunkel kaffeabraunen Bändern. Auffallend ist die transzellulare Binde der Vfl, weil sie gleich breit von der Kosta bis zur mittleren Mediana durchzieht, während sie bei den makromalaiischen Rassen sich an der vorderen Mediana sehr verschmälert oder sich in einzelne Makeln auflöst. Die Subanalflecken der Hfl sind vollkommen isoliert, halbmondförmig, prächtig smaragdgrün und metallisch glänzend. Patria: Süd-Celebes, Lompa Battan, März 1896 auf 1000 m H. Fruhstorfer leg. *A. imperiosa* ist diejenige Form, von der Bethune Baker l. c. p. 113 erwähnt, dass er ein „extraordinary ♂“ vor sich hatte, welches nicht weniger als 66 mm Spannweite aufweist. *A. imperiosa* rückt dadurch in die Reihe der grössten bekannten *Arhopala* ein, während die übrigen *A. diardi*-Formen zu den unbedeutenden Arten des Genus gehören.

A. diardi almansor subsp. nova. Eine prächtige, scharf geschiedene Rasse. Oberseits durch helleres, an *A. morphina* gemahnendes und intensiv glänzendes Blau von *diardi*

aus Assam und *capeta* von Nordost-Sumatra differenziert. Unterseite des ♂ ausgezeichnet durch ausgedehntere weissliche Parteen und goldiger glänzendes, breiteres Analfeld. ♀ oben gesättigter blauviolett als *capeta* ♀♀ aus Sumatra, genau die Mitte zwischen ♀♀ aus Assam und Sumatra haltend, durch breiter angelegtes Feld der Hfl als bei der Assamrasse aber ausgedehnter schwarz umgürtet als beim *capeta* ♀. Patria: Mal. Halbinsel.

Arhopala tounguva Sm. Bisher nur von Birma und nach Bethune Baker von den Andamanen bekannt, wurde von mir in Süd-Annam und Ost-Siam bei den Ruinen von Angkor gesammelt.

Arhopala aeeta Nicéville. Bisher nur aus Birma bekannt und zwar nur in drei Exemplaren, wurde von mir in Südannam in der Trockenzeit im Februar gesammelt.

Arhopala sacharja spec. nova. ♂ Oberseite *A. oberthüri* Stgr. ♂ sehr ähnlich, aber von *oberthüri* ohne weiteres zu unterscheiden durch einen langen schwarzen weissgespitzten Schwanz. Grundfarbe heller blau als bei *oberthüri* und noch etwas lichter wie bei *A. ganesa* Moore. Der schwarze Kostalrand der Vfl etwa wie bei *oberthüri*, der Distalsaum aber schmaler. Hfl am ähnlichsten jenen von *ganesa* Moore und dadurch sofort von *oberthüri*, wie sie Bethune Baker und Swinhoe abbilden, zu trennen. Unterseite: hellgrau, Vfl sehr ähnlich jenen von *oberthüri*, aber mit grösseren und schwarzen statt braunen Flecken in der Zelle. Die transzellularen Makeln ebenfalls grösser und die antiterminale Binde, welche ähnlich wie bei *oberthüri* verläuft, in ihrem vorderen Teile im grauen Apikalfeld sich verlierend, während die beiden Makeln zwischen den Medianen kräftiger angelegt sind. Hfl durchaus verschieden von *oberthüri*, mit scharf hervortretenden schwärzlichen Wellenbinden, ausserdem mit einer medianen Parallelbinde, die vom Kostalrand bis zur hinteren Radiale sich erstreckt. Drei kleine subbasale und vier grössere diskale Ringe vor der Flügelmitte. In der Submarginalregion dann noch einige zarte schwärzliche Spitzen. Patria: Süd-Annam, im Innern der Bai von Na-Trang, am Fusse der Berge des Plateau von Lang-Bian gesammelt.

Arhopala phaenops termerion subsp. nova. ♂ und ♀ kleiner als *A. phaenops* Feld. von Mindanao. ♂ oberseits dunkler und mit viel schmalerem schwarzen Distalsaum. Unterseite gesättigter und mehr rotbraun als grau. Die Kettenstreifen schmaler, schärfer, weiss umgrenzt. Die smaragdgrünen metallischen Makeln der Hfl dunkler. ♀ mit erheblich breiterem,

schwarzen Randgebiet der Oberseite, unten wiederum dunkler, mit namentlich auf den Hfl prominenteren, reiner weiss umgrenzten Bändern. Patria: Insel Bazilan, 2 ♂♂ 1 ♀, Flugzeit Februar, Coll. Fruhstorfer.

Arhopala adatha sostrata subspec. nov. ♀ oberseits ähnlich dem *A. phaenops* ♀ von Mindanao, aber mit breiterer schwarzer Randzone der Vfl. Hfl noch mehr verdunkelt, so dass der blaue Fleck nur wenig über die Zelle hinaus vordringt. Unterseite: in der Grundfärbung viel mehr dem *phaenops* ♀ von Mindanao genähert, als *termerion* von Bazilan, doch ist die anteterminale grauschwarze Binde der Vfl fast doppelt so breit wie bei den Philippinenrassen. Der metallische Analfleck der Hfl ausgedehnter, aber heller grün als bei den philippinischen *phaenops*-Rassen, reduzierter als bei *adatha*. *A. adatha* Hew. von Ceram gegenüber ergeben sich folgende Differenzen: Die schwarze Umräumung der Vfl wesentlich verbreitert, noch mehr jene der Hfl, so dass das Basalfeld stark eingeschränkt ist. Die Unterseite lichter grau, die Hfl führen aber das Charakteristikum von *adatha*, nämlich eine nicht unterbrochene, nahezu vertikal verlaufende Medianbinde, welche, wie alle übrigen Kettenbinden und Makeln, heller als bei *adatha* erscheint. Patria: Süd-Celebes, Umgebung des Wasserfalls von Maros, Nov. 1895 H. Fruhstorfer leg.

Arhopala malayica fundania subsp. nova. ♂ differiert von *A. malayica* B. B. von Mindanao durch kleinere Gestalt, gesättigter blau violette Grundfarbe der markanter schwarz umsäumten Felder der Oberseite. ♀ nur wenig heller als das ♂ und mit am Apex stark verbreitertem schwarzen Randgebiet. Binden der Unterseite schlanker, geringer weiss umgrenzt. Flügelform etwas kürzer, gedrungener, im allgemeinen etwas rundlicher. Patria: Ost-Java. 6 ♂♂, 4 ♀♀ am Fusse des Tengger Gebirges auf ca. 800 *m* Erhebung (H. Fruhstorfer leg.). West-Java 1 ♂, Umgebung von Sukabumi ca. 600 *m*.

Arhopala irma spec. nova. ♂ habituell von der Grösse der ansehnlichsten *A. thamyras anthore* Hew. der Nord-Molukken. Der Flügelschnitt aber etwas spitzer, die Hfl schlanker und dadurch mehr *thamyras helianthes* Sm. genähert. Die Hfl von der vorderen Mediane ab entschieden verschmälert. Die blauen Felder der Oberseite ebenso ausgedehnt wie bei den Formen der Kollektivspezies *thamyras* L. Das Blau ist ebenso intensiv glänzend und gleichartig hellleuchtend wie bei vorerwähnter Spezies, es fehlt indessen der eigentümliche apikale violette Schiller.

Der schwarze Distalsaum ausgedehnter als bei *thamyras*, proximal zwischen den Adern stumpf gezähnt. Die Adern selbst, und zwar auf beiden Flügeln zart schwarz bereift. Die Schwänze etwas kürzer als bei *thamyras*, an ihrer Basis im schwarzen Analsaum drei weisslichblaue Fleckchen.

Die Unterseite steht in gar keinem Konnex mit der *thamyras*-Gruppe. Sie ist allenfalls zu vergleichen mit *A. canulia* Hew., jedoch zeichnungsärmer. Auf den Vfl eine blaugraue Aufhellung zwischen der hinteren und der Sub-Mediana. Ein undeutlicher schwärzlicher Fleck am Zellende und vier unregelmässig untereinander stehende Intranervalflecken zwischen der vorderen Radiale und der hinteren Mediane.

Hfl mit einem zellularen rundlichen und einem ebensolchen kostalen und einem dritten Fleck, der zwischen der Zellwand und der Submediane eingelagert ist. Am Zellapex ein länglicher Streifen, dann eine postdiskale Binde aus sieben lose zusammenhängenden, unregelmässig gestellten Makeln zusammengesetzt. Ferner eine submarginale Kappenbinde. Sämtliche Flecken und Binden beiderseits weisslich umgrenzt. Im Analwinkel drei markante schwarze Flecken, die mit dunkelblauen, metallisch glänzenden Schuppen überstreut sind. Patria: Obi, 1 ♂ Type Coll. Fruhstorfer. Benennung zu Ehren meiner anmutigen Gattin.

Arhopala ariel Doh. Bisher nur von Ober-Assam „Margharita“, bekannt, wo sie mein grosser verstorbener Freund und Reisekollege W. Doherty entdeckte, findet *A. ariel* ihre natürliche Fortsetzung auf Formosa in *A. asakurae* Mats. Ich glaube somit gruppieren zu dürfen:

A. ariel ariel Doh. Assam.

A. ariel asakurae Mats. Formosa.

Arhopala azata pangeran subsp. nova. (Pangeran, Ehrentitel javanischer hoher Beamter.) ♂ oberseits kaum von *A. azata* Nic. aus Nord-Ost-Sumatra verschieden. Die Unterseite dagegen so erheblich modifiziert, dass ich lange Zeit glaubte, eine völlig verschiedene Art vor mir zu haben. Zunächst sind alle Makeln und Fleckenbinden über ein Drittel reduziert, dann fehlen die weisslich grauen Submarginalbinden vollkommen, und die von ihnen bei *azata* umschlossenen nierenförmigen Makeln sind nur in Gestalt einer leicht angedeuteten braunen Schattenbinde vorhanden. Des weiteren fehlt auch die grauweisse Peripherie aller mattbraunen Zeichnungen, welche nur ganz schwach gelblich grau umzogen sind. Auf der Unterseite der Hfl sind die metallisch glänzenden Ornamente gleichfalls erheblich zurückgebildet.

Patria: Westjava, Umgebung von Sukabumi ca. 600 m Erhebung, 2 ♂♂ (H. Fruhstorfer leg.)

Arhopala eupolis philtron subsp. nova. ♂ auffallend gross und oberseits dunkler violett als *A. eupolis* Misk, welche mir vom Cape York vorliegt. Das ♀ oberseits wie der ♂ gefärbt und von diesem nur durch die ausgedehnte braunschwarze Umrahmung aller Flügel differierend, während das ♀ von *A. eupolis* lebhaft mit dem ♂ kontrastiert durch ein helles wie bei *A. amantes* Hew. und *A. araxes* Feld. glänzendes Blau. Unterseite gleichmässiger braungrau, ohne die weisslich purpurnen Stellen, welche *eupolis* dekorieren. Patria: Yule Island 2 ♂♂ 2 ♀♀ Coll. Fruhstorfer. *A. eupolis* war bisher nur von Queensland und den Key-Inseln bekannt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass von *A. eupolis* zwei Zeitformen in Queensland vorkommen. Nämlich a) eine habituelle kleine mit sehr schmalen braunen Binden der Unterseite, wie sie mir vom Cape York vorliegt. b) eine ansehnlichere Form wie sie Bethune Baker t. 1 f. 11 darstellt. Letztere ist mehr *A. philtron* genähert und führt eine dunkler violette Oberseite und sehr breite Längsbinden der Unterseite. (Generation der Regenperiode).

Arhopala mindanensis zilensis subsp. nov. ♂ habituell kleiner als *A. mindanaensis* B. B., der schwarze Distalsaum beider Flügel, namentlich aber jener der Hfl eingeengt. Unterseite heller grau, die weisslichen Partien in der Medianregion der Hfl prominenter, die subanal, submarginalen Doppelstreifen umschliessen schmalere braungraue Streifchen. Patria: Bazilan, Februar, März. W. Doherty leg.

Arhopala morphina sidicina subsp. nova. ♂ über ein Drittel kleiner als die Figur 30 t. 11 von Bethune Baker, kleiner auch als die Abbildung von *A. morphina* Dist. und ein ♂ meiner Sammlung aus West-Sumatra.

Färbung der Oberseite nicht jenes unvergleichliche intensive tiefe Blau, welches *A. morphina* in die lichten Höhen des Ruhmes, eine der schönsten, wenn nicht die schönste *Arhopala* zu sein, emporhebt, sondern mehr ein mattes dunkles Violett, wie wir es bei *Eryphanes reevesi* von Brasilien finden. Hfl mit erheblich schmälerem, kaum noch erkenntlichen schwarzen Distalsaum. ♀ in der Regel noch erheblich in der Grösse hinter dem ♂ zurückbleibend. Oberseite von jenem eigentümlichen fahlen Blau, wie es *Arhopala apidanus* Cr. ♀ führt. Apikalregion der Vfl mit erweitertem, schwarzen Saum, der sich gegen den Analwinkel zu stark verjüngt. Hfl mit relativ eingeengtem gleichmässig breiten Randgebiet. Patria: Nord-Ost-Sumatra,

Montes Battak, August bis November 1 ♂ 5 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala sandakani aytonia subsp. nova. ♀ etwa vom Habitus der *A. apidanus* Cr. ♀♀. Flügelform jedoch sehr schmal, dabei stark gerundet. Beide Flügel von einem ausgedehnten schwarzbraunen Randgebiet umgeben. Basalfeld ungewöhnlich hell, intensiv glänzend blau. Unterseite lichter graubraun, als es die Figur von *A. sandakani* B. B. (P. Z. S. 1896 t. 31) zeigt, der vierte Fleck der submarginalen Kettenbinde der Vfl distal weit vorgerückt. Patria: Westjava, Umgebung von Sukabumi aus ca. 600 m Erhebung. Sehr selten, nur ein ♀ in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala ammon chunsu subsp. nova. ♂ von *A. ammon* Hew. abweichend durch erheblich verbreiterte schwarze Verbrämung der Oberseite beider Flügel, welche auf den Hfl fast bis an die Zelle vordringt und somit nahezu zwei Drittel der Oberfläche absorbiert. Patria: Nord-Ost-Sumatra, 19 ♂♂ auf den Battakbergen, August bis Oktober, (Coll. Fruhstorfer). Name nach dem Gotte Ammon, welcher mit Chunsu dem Mondgott und Muth der Mutter Erde zu einer Trinität vereinigt war.

A. ammon hammon subsp. nova. ♂ habituell grösser als *A. ammon chunsu* Fruhst. von Sumatra und *A. ammon* Hew. von Singapore, die Flügelumrahmung schmaler als bei der Sumatra-Vikariante, aber dennoch etwas breiter als bei *A. ammon ammonides* Doh. von Birma. Unterseite recht nahe *ammonides* und durch ausgedehnte weisse Felder ebenso sehr von *chunsu* getrennt wie der *ammonides* genähert. Patria: West-Java, Umgebung von Sukabumi. Sehr selten. 1 ♂ H. Fruhstorfer leg. Die Kollektivart *A. ammon* verteilt sich jetzt auf folgende bekannte Rassen:

A. ammon ammonides Doh. Tenasserim.

A. ammon ammon Hew. Malaiische Halbinsel, Singapore.

A. ammon chunsu Fruhst. Nord-Ost-Sumatra.

A. ammon hammon Fruhst. Java.

Von Borneo dürfen wir ziemlich sicher noch eine *A. ammon*-Form erwarten.

Arhopala birmana corthatha subsp. nova. ♂ Oberseite dunkel, aber intensiv blauviolett. Kostalsaum sehr schmal, Apikalpartie etwas breiter, Analwinkel aber wiederum schmaler braunschwarz umzogen als *A. birmana* Moore. Oberseite der Hfl von *birmana* leicht zu separieren durch den analwärts erheblich verjüngten Aussensaum. Patria: Hongkong, sehr selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Arhopala Rassen. 121-137](#)